



## Büro- und Verwaltungsgebäude in Bad Oeynhausen.

Sanierung und Umnutzung zu einem repräsentativen Firmensitz.



FASSADENKOMPETENZ

Nach der Sanierung präsentieren sich die Fassaden des Denios Verwaltungsgebäudes durch die elegante Kombination von Naturstein und Glas in einem völlig neuen Erscheinungsbild. Und sie erfüllen sehr hohe Anforderungen des baulichen Wärme- und Schallschutzes.



## Konsequenter Wandel – **mustergültige Sanierung** setzt eigene Akzente

Fotos: Hanno Keppel

Die Aufgabenstellung an die Planer des Mindener Büros Kasel Architekten war klar definiert. Gefragt war die umfassende Sanierung und Umnutzung eines ehemaligen unansehnlichen Produktions- und Verwaltungsgebäudes zu einer repräsentativen Adresse. Eine anspruchsvolle Herausforderung, die mit Konsequenz und Weitblick gelöst wurde. Die Architektur der neuen Firmenzentrale der auf Umwelttechnologien spezialisierten Denios AG überzeugt heute durch ihren unverwechselbaren repräsentativen Charakter. Ein radikaler Wandel im Erscheinungsbild, der durch zahlreiche unaufdringliche Details, wie die elegante Kombination der Materialien Naturstein, Putz und Glas für die Fassade erzielt wurde.



**Objekt:** Verwaltungsgebäude, Bad Oeynhausen  
**Bauherr:** Denios AG, Bad Oeynhausen  
**Planung:** Kasel Architekten, Minden  
**Bruttogrundfläche:** 8.600 m<sup>2</sup>  
**Fassade:** 440 m<sup>2</sup> Naturstein-Leichtfassade Airtec Stone,  
1.000 m<sup>2</sup> Wärmedämm-Verbundsystem

### **Airtec Stone eröffnet neue Gestaltungsspielräume**

Für die unkonventionelle und zugleich vielschichtige bauliche Sanierung des in Stahlbeton-Skelettbauweise und mit ausgefachtem Vollziegelmauerwerk errichteten Gebäudes aus den 60er Jahren entwickelten die Planer ein umfassendes Gestaltungskonzept. Zu berücksichtigen war auch die Beseitigung typischer Schäden am Beton durch Risse und Korrosion. Zugleich war eine technisch sichere und gestalterisch vielseitige Lösung für die Ausbildung der eleganten Sandsteinfassaden gefragt. Eine herkömmliche Ausführung mit massiven Natursteinplatten erwies sich auf Grund ihres enormen Gewichtes aus statischen Gründen als nicht realisierbar. Stattdessen wählten die Planer die innovative vorgehängte, hinterlüftete Naturstein-Leichtfassade Airtec Stone.

Wichtigste Komponente der Systemlösung ist die schlanke und äußerst stoßfeste Naturstein-Verbundplatte. Sie besteht aus einer maximal ein Zentimeter starken Natursteinschicht auf einem knapp zwei Zentimeter starken Leichtbetonträger. Durch diesen patentierten Aufbau ist die Verbundplatte bis zu 60 Prozent leichter als massive Natursteinplatten und machte so die Umsetzung der edlen Sandsteinfassade des Denios Verwaltungsgebäudes überhaupt erst möglich. Auch Details, wie spezielle Eckansichten und Sichtkanten ließen sich mit Airtec Stone sicher ausbilden. So wurden auch die Säulen des neuen Arkadenganges, den die Planer durch die Zurücksetzung des unteren Geschosses ausbildeten, komplett in Sandstein gehüllt.



**Repräsentative Adresse – das neue Verwaltungsgebäude der Denios AG.**

**Neue Perspektiven:** Durch die vielschichtige bauliche Sanierung des in Stahlbeton-Skelettbauweise und mit ausgefachtem Vollziegelmauerwerk errichteten Gebäudes erreichten die Planer einen konsequenten Wandel des Erscheinungsbildes. Markant ist die hochwertige Optik der neuen Sandsteinfassade.



**alsecco GmbH & Co KG**  
Kupferstraße 50  
D-36208 Wildeck  
Telefon 03 69 22 / 88-0  
Telefax 03 69 22 / 88-330  
Internet [www.alsecco.de](http://www.alsecco.de)



FASSADENKOMPETENZ